

Saale-Zeitung.

Wannumbiergläser Jahrgang

Anzeigen

sonstige 6 gebundene Monatshefte...

Druckort: Leipzig, Printz...

Verantwortlicher Redakteur...

Schreibweise und Druck-Verhältnisse...

Bezugspreis... Die Saale-Zeitung ist...

Nr. 370. Halle, Dienstag, den 10. August 1915.

Die Festung Komza erobert. Ueber 10000 Russen gefangen.

Allgemeine Mobilmachung gegen Den Lebensmittelwucher.

Die schon seit langer Zeit unter der Oberfläche schwelende Intrigue über die vorgeschlagenen Preissteigerungen... (Von unserer Berliner Redaktion.)

Ämtlicher Bericht der Heeresleitung.

WTB, Großes Hauptquartier, 10. August. Deutlicher Kriegsausgang. Auf der Westfront von Kowno wurde der Angriff...

seine frühere Richtung, die von Südost nach Nordwest führte, verläßt und sich direkt nach Westen wendet. Gerade an dem äußersten Bogen liegt der wichtige Ort Wainin...

Aber mit noch jo begründeter Entrüstung und mit noch jo scharfen Moralpredigten ist diesen Parakaten am deutschen Volkstörper nicht bezufammen. Es müssen Taten gegen sie...

Die Heeresleitung. (Notiz: Brot liegt 12 Km. südlich Dltrow.) Im Anmarsch auf Wilna. e. B. Rotterdam, 10. August. Nach dem „Daily Express“...

Wie die Russen Warschau räumten und die Stadt aller polnischen Kunstschätze beraubten, bezücht „Stodkowski“ an London. Altes erstes Zeichen der Räumung war die Tatsache...

Die Kriegslage. Siegreiches Vordringen auf der ganzen Front! Das ist der wesentlichste Inhalt, den die neuesten Nachrichten vom östlichen Kriegsausgang verkünden...

Verhängnisvoller Belagerungszustand über Finnland. TU. Krakau, 9. Aug. Das in Petrikau erscheinende Blatt „Dziennik Narodowy“ meldet von der finnischen Grenze...

Rußland entblößt seine östlichen Grenzen.

Nach zuverlässigen Petersburger Informationen befinden sich die letzten russischen Reiterregimenter aus Ostasien auf dem Wege zur Front in Europa. Rußland entblößt also seine Grenzen gegen Japan und China, im Vertrauen auf die ausgezeichnete freundschaftliche Haltung Japans. Die „Deni“ führt aus, daß Japan Rußlands Rückendeckung in Ostasien bildet. Die transibirische Bahn ist durch revolutionäre Anschläge an mehreren Stellen erheblich beschädigt worden, so daß der Verkehr auf dieser wichtigen Strecke große Verzögerungen erleidet. (R. 3.)

Steuererleichterungen in Rußisch-Polen.

T. U. Krakau, 9. August. Wie die in Pettau erscheinenden „Dziennik Narodowy“ melden, habe das kaiserliche Armee- Oberkommando die Militärgouvernementsbehörden ermächtigt, von den Kriegsteilnehmern betroffenen Bevölkerung für 1914 rückständige Steuern zu erlassen und mit der Einführung der für 1915 fälligen Steuern bis nach Einbringung der Ernte zu warten.

Die Duma unter Jenkur.

WTB. Petersburg, 9. Aug. Nach der „Rozwoje Wremja“ bemerkt Maroff im Senatorenrat der Duma vor der Besprechung des revolutionären Bauernführers Kerenst, dessen Postus über die Friedenswünsche vom amtlichen Stenogramm getrieben war, wenn Kerenst nicht Dumamitglied wäre, verdiene er, für seine Äußerungen gefesselt zu werden. In demselben Senatorenrat wurde festgestellt, daß der Kriegs-Direktor den Dumastellungen beizuhöhen, was aus dem amtlichen Stenogramm gefehren werden soll.

Ungefähr 10 Gouverneure, die nicht energisch genug waren, sind jetzt vom Minister des Innern abgesetzt worden. WTB. Petersburg, 10. Aug. Kretsch beschließt die Aufgabe, daß die Militär- und Marinekommission der Duma, in der bisher die Opposition überhaupt nicht vertreten war, jetzt den Redaktionsführer Schingarew zum Vorsitzenden wählt.

Moskau im Zeichen des Kriegescheiterns.

Die „Nat.-Ztg.“ meldet von der russischen Grenze: Moskau ist zurzeit überfüllt von Flüchtlingen aus den Militärbezirken von Riga, Rowno, Wilna, Warschau, Cholm, Lublin, und täglich treffen immer neue Flüchtlingströme ein. Zum großen Teil werden die Angekommenen demnächst in Internier des Welles abgeben. Ferner treffen täglich kleine Truppen von Verwundeten ein. Die vorhandenen Lazarette sind überfüllt. Auf den Straßen und Plätzen spielen sich unter den Flüchtlingen ergreifende Szenen ab. Noch nie hat Moskau im Verlauf des letzten Jahres den Kriegescheitern so deutlich vor Augen gehabt wie jetzt. Trotzdem den Flüchtlingen verboten ist, über die Vorgänge auf den Schlachtfeldern zu sprechen, so ist doch ganz Moskau von Schreckensnachrichten erfüllt, und die Stegesgesellschaft ist in Rußlands zweitgrößte Stadt ganz und gar zerfallen. Die Lebensmittelpreise hier in Moskau in den letzten Tagen wieder sprunghaft in die Höhe gegangen. Besonders Fleisch und Brot sind nur mit Mühe zu bekommen. Eine ganze Anzahl von Fabriken hat wegen Leute- und Betriebsmittelmangels ihre Tätigkeit einstellen müssen.

Ueber die Bahn Warschau-Dfrolenka.

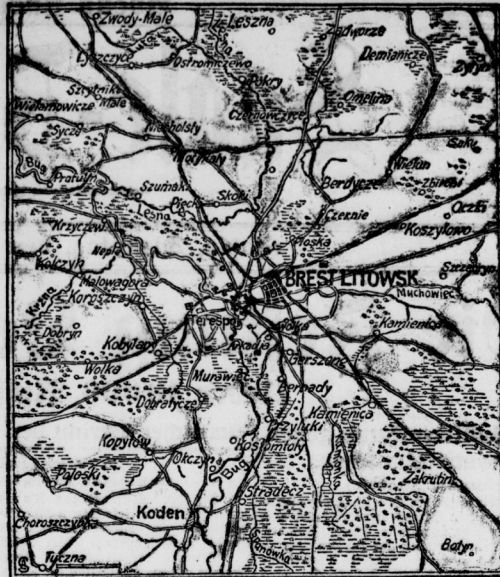
Kriegsbriefe aus dem Osten.

Von unserem zum Hieser entlassenen Kriegsberichterstatter. (Anschließendes Nachdruck, aus auszusuchen, verboten.) (Fortsetzung des 5. August 1915.)

In der Nacht, nachdem Kozan genommen war, wurden Truppen auf das rechte Karow-Ufer worden, in allen Stille verfiert, und am nächsten Morgen wurden die Russen aus der Kaserne ab, die sich am rechten Ufer hochzeit, geworden. Anfangs waren sie über die Schnelligkeit des Angriffs überrascht, aber dann leisteten sie nachhaltigen Widerstand, so daß es zum mühen Handgemein kam; aber die Kommanden beider Seiten ihren alten Ruhm im Dreifachen. Am ersten Abend zählte man 700 tote Russen. Am gleichen Tage noch arbeitete sich die Truppen in die Stellungen längs des Bahndammes der Bahn Warschau-Dfrolenka vor.

Ein ziemlich dichter Wald schiebt sich hier bis herange an die deutschen Infanteriestellungen, so daß es möglich ist, in nahe Beobachtung zu kommen. Die letzten drei Tage war ich täglich Gast bei der Division, die zu beiden Seiten der ausgezeichneten Straße Kozan-Dfrow gegen den Bahndamm angelegt war. Am Waldrand lag das kleine braune Feld, der Gemütsstand des Brigadeführers, einer mächtigen Kormete, und lag mit dem Glase das Angriffswort. Links die Lüne von Goworowo — in unserem Besitz — und bevor deutlich erkennbar der stark besetzte Bahndamm. Von einer anderen Stelle, einem kleinen grauen Bauernhaus an der Dfrower Straße, schon im russischen Feuerbereich, war noch deutlicher die Stärke der russischen Anlagen zu erkennen. Vom Dache aus sieht man jede Schießkarte rechts und links der Straße. Die Bahn muß hier im Hohlweg laufen, denn die Straße scheint mit einer Brücke zu enden. Man hat eine Panoramakarte der Gegend gezeichnet; jedes Häuschen, jede Telegraphenlinie ist darauf vermerkt. Man kann sich überhaupt keine Vorstellung machen, mit welcher unheimlicher Genauigkeit sich der große Offizier bis in die kleinsten Einzelheiten vorbereitet wird. Jedes Stück des Geländes ist an die Artillerie verweist, jeder Punkt, der dem Schwere Scherzleistungen bereiten könnte, wird einzeln beproben, jede Zertrümmerung hundertmal geprüft und beobachtet. Eine Gaubereit und Sorgfalt der militärischen Arbeit wird da geleistet, die — das ist leicht vorzustellen — der Russe einzufliegen ausführen kann, weil ihm die geistigen Vorbereitungen dazu fehlen.

Endlich, gestern, begann um 11 Uhr das Wirkungsleben, das sich gegen 11 Uhr zum Sturmstößen leigerte. Der ganze Wald von Kozan ist in Granaten zu spielen, und gleichzeitig bedeckte sich der Dfrow mit weißen Schrapnellwolken, weil deutsche und russische Flieger aufeinander wollten und die gegenseitigen Abwehrschüsse in Tätigkeit traten. Um 12 Uhr begann der Infanteriesturm. Trotz des schweren deutschen Artilleriefeuers, das Kundentanz auf den Verteidigungswerten gelegen hatte, hielten sich die Russen hartnäckig. Ihre Artillerie griff diesmal mit großer Lebhaftig-



Zu unserem Vormarsch auf Brest-Litowsk.

Die russischen Armeen, die sich der Umfassung in Warschau entzogen haben, fliehen auf Brest-Litowsk zurück, hart bedrängt und verfolgt von den Angrifern. Schon aus diesem Umstand allein muß gefolgert werden, daß es sich keineswegs um einen strategischen Rückzug, sondern um eine erzwungene Flucht handelt. Die Frage ist nun, ob die Russen imstande sind, die starken Stellungen von Brest-

Litowsk zu halten, so daß es hier wieder zu einem so wichtigen Stellungskrieg kommt, oder ob es unserer Heeresleitung möglich sein wird, die Russen entweder einzuschließen oder sie in die Sumpfigebenen östlich von Brest-Litowsk zu werfen. Jedenfalls sind unsere Truppen in diesem Augenblick nur noch 60 Kilometer von den russischen Stellungen entfernt.

auch an diesem weiteren glücklichen Lauf nach dem unumstößlichen Gesetz von Ursache und Wirkung.

Alle Gloden von Pulstus fangen eben auf Befehl an zu läuten, an die Strahmeden werden große Plakate in deutscher und polnischer Sprache geklebt: „Warschau von den Deutschen besetzt.“ Die Gloden von Pulstus läuten wunderbar, so schön, wie ich selten habe Gloden läuten hören. **R o f f b r a n d t, Kriegsberichterstatter.**

Poperinghe von neuem beschossen.

Wie „Lyoner „Nouvelles““ meldet, wurde Poperinghe am Sonntag eine Stunde lang von der deutschen Artillerie beschossen. 22 Granaten fielen auf die Stadt. Nach dem zehnten Schuß trat eine Pause ein, so daß die Bevölkerung glaubte, die Beschussung sei beendet; wenige Minuten später setzte jedoch das Feuer wieder ein und verursachte bedeutenden Schaden. (c. M.)

Der amtliche französische Heeresbericht.

WTB. Paris, 10. August. Nach dem amtlichen Bericht von gestern nachmittag hatten wir im Artois nördlich von Arras eine lebhaftige Nacht. Ein deutscher Angriff nördlich des Bahnhofes von Souchez wurde zurückgeworfen. Ostlich der Straße nach Wille verließen die Deutschen nach heftiger Artillerievorbereitung, aus ihren Gräben vorzubrechen, wurden aber sofort angehalten. In den Argonnen Kampf mit Handgranaten. Am Ringelkopf erlitten die Deutschen durch unser Gewehrfeuer empfindliche Verluste; ein Angriff wurde abgewiesen.

Wie der Abendbericht behagt, verlief der Tag auf der ganzen Front ruhig. Ein Geschwader von 32 Flugzeugen flog Montag morgen auf, um den Bahnhof und die Fabriken in Saarbrücken zu bombardieren. Trotz atmosphärischer Schwierigkeiten erreichten 28 Flieger ihr Ziel und warfen 164 Bomben auf die Zielobjekte. Zahlreiche Rauchwolken und Brände wurden beobachtet.

Die Verteidigungswerte von Paris.

Unter dem nachwirkenden Eindruck des Bombardements von Compiègne durch ein deutsches Schweregeschütz veranlaßt der französische Senat vom Kriegsminister Millierand eingehende Aufklärung über den gegenwärtigen Stand der Verteidigung der Pariser Außenwerke und die dort vorhandenen Bestände. Millierand wird seine schon begonnenen, als streng vertraulich bezeichneten Mitteilungen demnächst vorlegen. (c. B.)

Schmach über Frankreich!

WTB. Berlin, 10. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bringt einen Artikel, in dem ein ausgetauschter Schweregeschütz über seine Erlebnisse in französischer Gefangenenschaft unter Eid berichtet. Er wurde am 8. September 1914 bei Chalons mit einem ganzen deutschen Feldgeschütz gefangen genommen und mit 11 anderen Schweregeschützen nach Jle de Re transportiert. Sowohl auf der Fahrt, auf der Jle de Re selbst begannen grauenhafte Leiden in kalten, ungenügenden Unterkürräumen, durch ungenügende Bekleidung und schlechtes Essen. Am unerträglichsten war die log. ärztliche Behandlung. In den ersten vier Tagen war überhaupt kein Arzt vorhanden. Die eiternden Wunden wurden nicht verbunden. Aber auch als endlich einige Ärzte eintrafen, bestanden sich die Verhältnisse nicht. Ein Verwundeter, der um Behandlung bat, wurde vom Arzt mit Füßen getreten und hinausgeschoben. Für besonders schwerverwundete Leute dient als Unterkürraum

Obol Das B...

Walhalla-Theater
Anfang 8.10 Uhr.
Heute Dienstag zum 11. Mal:
„Fräulein Kadett“
Posse in 3 Bildern v. J. Winkelmann u. Steinberg.
Musik von Paul Lincke.
Nussellch, Schornsteinleger Gustav Bertram a. G.

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch, den 11. August, nachmittags 4 Uhr
Konzert der Görlich'schen Kapelle
unter Mitwirkung der Opernjängerin Fräulein Käthe Schmidt aus Halle.
Eintritt 35 Pf. Karten gültig. Militär frei.
F. Winkler.

Rindl-Arbeitsstiefeln
wie alle anderen Stiefel wie bekannt haltbar.
Wiebachs Schuhwarenhaus,
Kl. Ulrichstraße 12.
Geschäfts-Anzeiger.

Abschriften-Bureau.
Häufige Schreibhände, Karst. 16.
Auskunftsien.
Beyrich & Greve, Gr. Ulrichstr. 42.
Automobile
u. **Automobil-Reparaturen.**
Auto-Zentrale Otto Kühn, Detz.
Klemmerstraße 7. Telefon 619.
Aufuhr-Institute.
Emil Bause, Kellerstr. 1.
Tel. 5297.
Beiten, Bettfedernhandlung
u. **Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.**
Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17.
Juli u. Westf. billig.
Bilderrahmen-Fabrik.
Job. Wende, Mittelstr. 4. Tel. 2821.
Bürstenwaren.
H. Kunzmann, Steinbergstraße 25.
Fernsprecher 2869.
Elektr. Licht- u. Kraftanl.,
Beleuchtungs- u. Klingel- u. Tel.-Anl., Umänd. all. Gas- u. Petroleumlamp. f. Elektr.
Franz Berger, Gr. Märkerstr. 13.
Telephon 2332.
Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen,
Klingel-, Telefon-, Blitzableiter- und Beleuchtungskörper.
L. Rissland, Telephon 1231.
Geegründet 1872.
Kohlen, Briketts, Koks.
„Stückauf-Kohlen-Kontor“
Tel. 3880 verl. Königstr. (am Thür. Bahnh.).
Budmann & Co. m. b. H.
Post Hauptvertrieb, Halle-Nienleben.

Telephon 3939. Telephon 3939.
Michel
Michel-Brikets
anerkannt beste Marke.
Halle'sches Kohlen- u. Briket-Kontor
Werkzeugmaschinen, Eis- u. Schmiedewerk-
und anderen Maschinen.
Jah. D. u. Buchstr. 45. T. 8149
Schäpe & Müller, Hordorfer-Str. 1.
**Kindergarten u. Kindergarten-
Theater.**
Theob. 9 Uhr, Leipzigerstr. 94. Tel. 198.
Lederhandlung.
Stoach, G., Gr. Märkerstr. 7. T. 1649.
**Möbel, Spiegel und Polster-
waren.**
Georg Schälble, Gr. Märkerstr. 26.
Nähmaschinen,
auch **Reparaturen.**
Singer Co., Nähm.-A.-G.
Leipzigerstr. 23 u. Westf. 47.
**Optiker und optische
Anstalten.**
R. Kleemann, Moritzwinger 9.
Schirme, Stöcke, Pfeifen.
G. Karraus jun., Steinbergstraße 4.
Tapeten.
Herm. Bischoff, Gr. Märkerstr. 4.
Tapetierer u. Dekorateurs.
Max Born, Gr. Brauhäuserstr. 14.
Telephon 2467.
Zahnkünstler.
Willy Muder, am Leipz. Turm.

Künstliche Zähne,
Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen.
Zahn-Heilanstalt von **A. Neubauer,**
vorm. (Britannia), Gr. Ulrichstr. 11, Fernr. 3865.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftliche und geschäftliche, Hand und Maschine, Verfertigungen
Rundschrift, Geographie u. a. liefert.
Halle'sche Schreibstube.
Gemeinnützige Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte
für Schreiben, Kopieren, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus
und nach auswärts.
Karststraße 16. Fernsprecher 8032.

**Fulverisierter Cönnernscher
Cement
Kalk**
**U. Roth's
Zement-Fabrik
(Salsstraße)**

**Wellgrau, langsam bindend und
durchaus setzungsstabil.**
**Wohlfeiles Ersatzmaterial
für Portland-Zement**
diesem an Qualität ziemlich gleich
kommend. Insbesondere gut zum
Verarbeiten, ferner auch zum Ein-
und Umbauen von Gebäuden.
Feinste Mahlung, absolute Reinheit
und grösste Erhaltungsfähigkeit
bei hohem Sandzusatz.
Feinvertheilung, höchste Zugsfestig-
keit.
Friedr. Jesau vorm. Wilh. Reussel
Fernr. 13.

Leicht und angenehm
sind unsere **feldgraue**
Sommer-biteuken
„Marke Sieger“,
Gewicht 450 Gramm,
7.— 9.—
Vorschriftsmässig für Offiziere und Mannschaften,
für Feld- und Garnisondienst.
Passende **feldgraue**
Hosen mit Biese 6⁵⁰

Wasserdichter Umhang
„Armfrei“,
der beste Schutz im Schützengraben
und auf dem Marsch. Mit Etui. Bequem
in der Tasche zu tragen. Gew. 450 gr.
7⁵⁰
Täglicher Versand als Brief ins Feld!
Bei auswärtigen Bestellungen Angabe von Brust-,
Leibweite und Schrittlänge.
**S. Weiss, am
Markt.**

Gelegenheitskäufe!
Neue **Feurich-Pianos** verkaufte sehr preiswert, bei Verzählung
entsprechender **Reise-Gabellen**.
Feurich-Pianos in Schwarz, Eiche und Nussbaum, nur kurze Zeit
verkauft gewesen, vollständig wie neu hergestellt, zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen.
1 **Wittichers-Piano** in Schwarz, wenig gespielt, Reupreis 1300 Mk.,
für 850 Mk. abzugeben. **Pianos** schon 325 Mk. an. **Volle Garantie.**
B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33/34.

Für Militär
empfehlen
Unterhemden **Schlaftsäcke**
Unterjacken **Wäschesäcke**
Unterhosen **Militärbinden**
Stirckwesten **Fusslappen**
Lederwesten **Hosenträger**
Seldene Westen **Taschentücher**
Offizier-Stiefel **Nähenzeuge**
Socken **Brustbentel**
Leibbinden **Essbestecke**
Handschuhe **Armee-Messer**
Regenschutzhüllen **Feldflaschen**
Schlaidecken **Ohnelaus** usw.

H. Schnee Nachf.
Inh.: A. u. F. Ebermann.
Halle a. d. S., Grosse Steinstrasse 84.

Wer
übernimmt den Vertrieb meines gel. geist. **Kriegs-
spieles?** 20 Pf. **Offiziersmerkmal, großer Schläger.**
Bruno Gröbe, Zwickau I. 6.

Zuckerwarenfabrik
mit vollständiger **maschineller Einrichtung** für **Palästen-Blitzk-**
Palästenbonbons, Bonbons und Speiseerfabrikation etc. sofort betriebs-
fertig, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Halle'sche Zuckerwarenfabrik G. m. b. H., Halle a. S.
Topfreniger von 50 Pf.
Topfanasser von 50 Pf.
Spüllicher von 50 Pf.
Staublicher von 50 Pf.
Bohrerlicher von 50 Pf.
Scheuerlicher von 50 Pf.
Kaffeebeutel von 50 Pf.
Tellerdeckchen. von 50 Pf.
**H. Schnee Nachf., Gr. Steins-
straße 84.**
Sofenträger von 50 Pf.
bis 5.00 Pf.
— Sehr große Auswahl. —
**H. Schnee Nachf., Gr. Steins-
straße 84.**
Waschgefäße
bayerisch, billig, **Milg-, d. R.-Sp.-S.**
**Zander, Gr. Steins-
straße 12.**

Apollo-Theater
Heute, abds. 8.20 Uhr und folgende Tage:
„Dorf und Stadt“.
Vollständig in 6 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Bad Wittekind.
Mittwoch, den 11. August,
abends 8 Uhr
Solisten-Abend
vom
Stadttheater-Orchester
Leitung:
Kapellmeister **Fritz Volkmann.**
Eintrittspreis pro Person 35 Pf.,
Sauerkranten ohne Nachzahl. gültig.

Eisenmoorbäd Döben
Hochprozent. Moor. Keine
Kurtaxe. Billige Pension
trotz des Krieges. Herrl.
Wald. Bahnstr. Eilenburg.
Witzberg, Prospekt durch
die Badeverwaltung und die
Apotheke. Tel. 4.

Loden-Pelerinen
(waffel) für Herren, Damen u. Kinder
empfehl. sehr preiswert.
**H. Schnee Nachf., Gr. Steins-
straße 84.**

Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder
sehr praktisch und preiswert.
**H. Schnee Nachf., Gr. Steins-
straße 84.**

**Echte Perser-
Teppiche.**
Einige sehr schöne Stücke, verschiedne
Ordnern an Privat-Herrschaften zu
verkaufen. **Bedingung** **Cassa**
Effekten unter 7. 5. 1955 an die
Erpeditoren dieser Zeitung.

Golf-Jacken
(weiß und farbig)
für Damen u. Mädchen.
Größe Auswahl bei
**H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinsstr. 84.**

Flieder-Seife
Naturstoff, 2 Etk. 50 Pf.
Dufhaus Sass,
Bohln. 1, am Leipziger Turm.

**Reformbekleider
Directoirehosen
Turnhosen**
für Damen und Mädchen empfiehlt in
sehr großer Auswahl
**H. Schnee Nachf., Gr. Steins-
straße 84.**

Benzol prompt lieferbar
für landwirtschaftliche Betriebe oder
gegen **Spargelöl** bei abzugeben
Ernst Reep,
Gasse a. S., Gr. Steinsstraße 34.
Fernsprecher 2866.

Tropfherbedünger
zu verkaufen **Unterstr. 8.**

Wertmarken,
Kellnernummern,
Kassenscheine,
Bierhäuser,
Bierwärmer empf.
Ferdinand Haassenger
Metallwarenfabrik, **Barfüßnerstr. 9,**
Fernspr. 1196.
Reparaturen und Vernickelungen
schnellstens.

Die Sprache des Kleides
berichtet jetzt auch vom Ernst
der Zeit. Das **Allzukunftige, Allzu-
farbige** ist unmöglich. Besten
Rat, wie man sich jetzt am besten
kleidet, gibt das **Favorit-Moden-
Album** (nur 60 Pf.), **Jugend-Moden-
Album** (60 Pf.) bei
**W. F. Wolmer, Gr. Ulrich-
str. 84.**

Trauerungen
im neurt. Ausland arrang. **Hels-
bro Arnheim, Hamburg (F.).**

**Zurück
Dr. Beleites.**

Zahnleidende!
Zähne werden, unter langjähriger,
Ovar. naturgetreu u. 2 Mk.,
an einseitig. Gold, Silber,
Platin, Kupfer, Porzellan
und Zementlamben u. von
1.50 Mk. an.
Zahnheiler mit lok. Münch.
heile, Nervösen, Zahneitig, zu billiger,
unfertig, von Goldkörn, Brück- und
Zähnlamben u. Speisehamben täglich
8-1, 2-7, auch **Sonntags**. **Repa-**
retoren **sofort.**
Halle a. S., S. G. 11.
Alb. Loewenstein, Dentist
Hauptstr. 11. Künftl. Zähne u.
Zähnlamben in kürzester Zeit. **Haus-
ärztliche Praxis.**

Asthma-
Leiden teilen ich nunmehr mit, wie
ich nun seit langjähriger schwerer
Krankheit in hundert Teil Dank eine ein-
fache natürliche Anwendung vollständig
befreit wurde.
**A. Wegand, Brauerei,
Halle, Marktstraße 1.**

Persil
für
Kinderwäsche
Henkel's Bleich-Soda.

Seit Jahren
zahlt allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider, **saure ganze
Schuhwerk, Blausäcke,**
Bei Bestellung durch **Postkarte** oder
Telephon Nr. 4389. **Stimme** sofort
auch zugesandt.
Ein- und Verkaufshaus
22 Schüllershof 22, am Marktplatz.
Renner.

40jähriger Erfolg!
Zur Haarpflege
antiseptisch
belobend
nerventürk.
Erfrischend.
**Kräuter-
Extrakt**
vorhütet den Haarverlust,
verhindert die Schuppenbildung
stärkt den Haarwuchs.
Salbei **des Nerven.**
Fl. M. 125, Doppelfl. M. 2.— bei
Oscar Ballin sen. u. jun.,
Part., Leipzigstrasse 91 u. 93.

Die Volksküche
besteht **Gr. St.**
Speisen werden verabreicht von
11—1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pf.
1 halbe Portion zu 15 Pf.
Marken zu ganzen und halben Porti-
onen, welche an beliebigen Tagen in
der Küche verwendet werden können.
find zu haben bei **Herrn Kaufmann
Paul Kunkel** vormals **Otto Halle,**
Steinstr. 68, und bei **Herrn Kaufmann
Ludwig Barth,** Steinbergstraße 84,
Städte des Leipziger Turmes.

Familien-Nachricht.
Nach langer Krankheit erlöst am Sonntag nach-
mittag ein sanfter Tod meine liebe, herzengute Frau,
die trauernde Mutter ihrer Kinder, unsere gute
Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante
Frau Else Drescher
geb. **Wehrmann**
von ihrem schweren Leiden.
Im tiefsten Schmerz
C. Gustav Drescher,
im Namen aller Angehörigen.
Halle a. d. S., Schloßweg 3, den 9. August 1915.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr
von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.